

ORTSGEMEINDE PITTENBACH



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Ergebnisbericht Dorfentwicklungskonzept 2022

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE
Prüm

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Pittenbach

- Günther Theis
- Joachim Flesch
- Mario Kolf
- Björn Hack

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Prüm**
Hans-Günter Wilwers (Fb 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)
Annette Henkel (Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)
- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**
Dipl.-Ing. (FH) Edgar Kiewel [Dorferneuerungsbeauftragter]
Katharina Scheer, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]
Katarina Gerlach [Projektbearbeitung Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 04.10.2022

GLIEDERUNG

Gliederung	3
1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	5
1.3 Vorgehensweise	6
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	7
2.1 Strukturdaten	7
2.2 Grundversorgung/Gewerbe	10
2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur	11
2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit.....	12
2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien	14
2.6 Gebäude	15
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	16
2.8 Kulturlandschaftselemente.....	17
2.9 Beeinträchtigungen	18
2.10 Flächenmanagement	19
3 Stärken und Schwächen	22
3.1 Stärken/Chancen	22
3.2 Schwächen/Risiken.....	22
4 Prioritäten der Handlungserfordernisse	23
5 Anhang	27

1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Pittenbach gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Prüm und verfügt bisher nicht über ein Dorferneuerungskonzept. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am 19.09.2019 dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreis Bitburg-Prüm teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am bzw. Durchführung des „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ein Dorferneuerungskonzept aufstellen.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und Arbeitskreismitglieder erstellt.



Luftaufnahme

Quelle: LVerGeo RLP

1.1 Auslöser

- Strukturwandel in der Landwirtschaft und daraus resultierende Funktionsverluste von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Wertewandel
- Fehlendes Dorferneuerungskonzept
- Demografische Entwicklung mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung
- Abwanderung junger Dorfbewohner zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- Fehlende Baugrundstücke

1.2 Ziele

- Daseins-Vorsorge
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Eigenentwicklung
- Erhalt des Dorfes und der Dorfgemeinschaft
- Erkennen der eigenen örtlichen Potenziale
- Bewusstseins-Schaffung
- Konzeption individueller, bedarfsorientierter und nachhaltiger Entwicklungsstrategien mit Blick auf interkommunale Kooperation
- Schaffen von Bauland
- Baulücken schließen
- Maßnahmen zum Hochwasserschutz
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Erhalt der Lebens- und Liebenswürdigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohner, gleichzeitig Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Erhalt und Ausbau von Dorftraditionen
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung des Gebäudeleerstandes
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Bewusstseins-Schaffung für den Handlungsbedarf zur Zukunftssicherung
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Dialog mit benachbarten Ortsgemeinden zur Koordination gemeinsamer Maßnahmen
- Verbesserung des Dorfkerns durch Maßnahmen auf dem Spielplatz sowie an der Gaststätte, die auch als Dorfgemeinschaftshaus genutzt wird.

1.3 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickeln in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm den Zukunfts-Check Dorf
- In acht Modellgemeinden, jeweils eine aus jeder Verbandsgemeinde sowie der Stadt Bitburg, wird der Zukunfts-Check Dorf getestet
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf mit 170 Ortsgemeinden durchgeführt werden.
- Start vor Ort mit Workshop-Veranstaltung: Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde hielten in einer Auftaktveranstaltung am 22.10.2019 die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis für die jeweilige Gemeinde Arbeitskreise benannt wurden.
- Erhebung von Daten und Ermittlung des IST-Zustandes durch die Ortsgemeinden
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten durch die Ortsgemeinde
- Feststellung von Chancen und Defiziten
- Einwohnerbefragung in den Arbeitsgruppen
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinden und Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes
- Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem regelmäßigen Rhythmus stattfinden.

2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Gemeinde Pittenbach besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Pittenbach zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und lebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.

2.1 Strukturdaten

Die Ortsgemeinde Pittenbach ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Prüm im Eifelkreis Bitburg-Prüm und liegt direkt an der Bundesstraße B410 im südwestlichen Teil des Eifelkreises. Die Gemarkung umfasst eine Fläche von 3,85 km². Der Ort liegt 390 m über NN.

Die Ortsgemeinde war früher landwirtschaftlich geprägt und hat laut aktuellem Raumordnungsplan die besondere Funktion „Landwirtschaft“. Mittlerweile gibt es allerdings nur noch einen Voll-erwerbsbetrieb ohne Viehhaltung und drei Nebenerwerbsbetriebe, von denen einer Viehhaltung betreibt. In Pittenbach wurde 1990 ein Flurbereinigungsverfahren durchgeführt.

Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Trier ist als nächstgelegenes Oberzentrum in ca. 65 Kilometern zu erreichen, das nächstgelegene Mittelzentrum ist Prüm. Dinge des täglichen Bedarfs können in Prüm erworben werden. Prüm liegt ca. 8 Kilometer entfernt an der Bundesstraße B 410, die Prüm mit Luxemburg verbindet. Die nächstgelegene Autobahnanschlussstelle ist Prüm in ca. 6 km Entfernung, die nächstgelegenen Bahnhöfe befinden sich in Gerolstein, Jünkerath und Bitburg-Erdorf. Zurzeit ist Pittenbach über die Linienverbindung 460 zwischen Gerolstein und Clervaux (Luxemburg) an den ÖPNV angebunden. Sie orientiert sich dabei jedoch am Bedarf im Rahmen der Schülerbeförderung. Die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird als ausreichend ausreichend bewertet.

Die Breitbandversorgung ist teilweise noch unzureichend, ein weiterer Ausbau ist demnach dringend erforderlich. Innerhalb der Ortslage ist die Mobilfunkgrundversorgung weitestgehend vorhanden, ein weiterer Ausbau wäre aber wünschenswert.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

In der nachfolgenden Tabelle wird die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahrzehnte dargestellt. Hier zeigt sich insgesamt ein leichter Anstieg der Einwohnerzahl. Im Jahr 1980 betrug diese 92 Personen, zum Stichtag 31.12.2021 lebten 104 Einwohner in Pittenbach. Die Schwankungen zwischen 1980 und 2021 sind in einem normalen Bereich und lassen keine besonderen Spitzen erkennen.

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	92
1990	112
2000	108
2010	95
2021	104

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Pittenbach hat in den letzten Jahren Zuzug von außerhalb erhalten. Die zugezogenen Einwohner haben entweder eine der Mietwohnungen genommen oder eine der wenigen Baustellen erworben. Wäre dies nicht geschehen, wäre im Ort eine deutliche Überalterung der Bevölkerung eingetreten. Allerdings muss man feststellen, dass die Personen die zur Miete wohnen, wenig in das Dorfgeschehen integriert sind.

Wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich, ist der prozentuale Anteil der unter 20-jährigen trotz des Zuzugs junger Familien immer noch leicht unter dem Vergleichswert anderer Ortsgemeinden gleicher Größenklasse. In Pittenbach leben 17 unter 20-jährige Einwohner und somit 16,3 % der Gesamteinwohner. Der Vergleichswert anderer Gemeinden liegt bei 17,4 %. Der Anteil der 21 bis 65-Jährigen stellt in Pittenbach 62,5 %. Der Prozentsatz in Vergleichsgemeinden liegt bei 58,8 %. Dafür ist die Gruppe der Ü65-Jährigen mit 21,2 % leicht niedriger, als der Durchschnittswert von 23,7 %.

Altersstruktur Pittenbach im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 EW) (Stand 31.12.2021)		
Altersklasse	Pittenbach	Vergleich
0 - 20 Jahre	16,3 %	17,4 %
20 - 65 Jahre	62,5 %	58,8 %
über 65 Jahre	21,2 %	23,7 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Handlungserfordernisse Strukturdaten

- Glasfasernetz ist bis in den Ort ausgebaut, allerdings müsste das Netz durch den Ort dringend erneuert werden.
- Handynetze sollte ebenfalls ausgebaut werden, da der Empfang an vielen Stellen unzureichend ist.
- Ebenfalls sollte die Stromversorgung erneuert werden und dabei mit der Telefonleitung unter die Erde verlegt werden.

2.2 Grundversorgung/Gewerbe

Grundversorgung

Der Ort selbst verfügt über keine Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs. Um diese erledigen zu können bedarf es einer Fahrt ins 8 km entfernte Mittelzentrum Prüm. Hier findet sich ein breites Angebot an Geschäften, zudem ist Prüm problemlos mit dem PKW sowie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Pittenbach selbst verfügt über einen Friseur und eine Gaststätte, die zur Zeit nach einem Hochwasserschaden geschlossen ist. Eine Bäckerei ist im 2 km entfernten Pronsfeld zu finden. Das örtliche Angebot wird durch rollende Märkte ergänzt. Für weitere Geschäfte des täglichen Bedarfs ist die Anzahl der Bevölkerung zu gering. Das Angebot wird jedoch insbesondere durch die Nähe zu Prüm als ausreichend betrachtet.

Gewerbe

Die Ortsgemeinde Pittenbach verfügt im Hinblick auf die Einwohnerzahl und die Funktion des Dorfes über eine gute dörfliche Wirtschaftsstruktur. Dies liegt hauptsächlich an der Arla Foods Deutschland GmbH sowie dem nahen Autobahnanschluss und der direkten Anbindung an die Bundesstraße 410. Dementsprechend soll die Gemeinde auch im neuen Raumordnungsplan zusätzlich zur Funktion Landwirtschaft die Funktion Gewerbe erhalten.

Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Unterstützung der ortsansässigen Betriebe

2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur

Der Ort verfügt über eine Gaststätte im Ortskern, unmittelbar neben dem Radweg. Diese war von der Hochwasserkatastrophe 2021 betroffen und soll nach der Beseitigung der Hochwasserschäden wiedereröffnet werden. Im Zuge der Wiedereröffnung soll auch ein neues Konzept für die Gaststätte erarbeitet werden. Ebenfalls verfügt der Ort über 2 Häuser mit Ferienwohnungen. Beider Häuser haben eine gute Auslastung, die jedoch unter anderem durch die hohe Anfrage von Monteuren bedingt ist. Eine der Unterkünfte bietet zudem einen Wellnessbereich an, den man auch ohne Wohnung anmieten kann.

Weitere Freizeiteinrichtungen befinden sich in den Umliegenden Ortschaften. Lünebach hat einen Tierpark. Ein Schwimmbad und Sporteinrichtungen befinden sich in Prüm. Der Eifelkreis Bitburg-Prüm bietet zusätzlich zu den örtlichen Angeboten eine vielfältige touristische und kulturelle Infrastruktur. Beispielsweise Premium-Wanderwege, regionales und großräumiges Radwegnetz, Stauseen, Kletterparks, Reiterhöfe, Freizeitparks (z.B. Eifelpark Gondorf, Dino-Park Erzen), Zoos, Schwimmbäder etc. sowie Burgen und Schlösser, Besucherzentrum Bitburger Brauerei, Museen etc.

Pittenbach selbst hat direkten Anschluss an einen Radweg sowie an einen Wanderweg. Die Überquerung vom Radweg über die Kreisstraße muss jedoch überdacht werden, da die Radfahrer den Übergang kaum erkennen können, und so ein hohes Unfallrisiko besteht.

Handlungserfordernisse Gastronomie/ Tourismus/ Kultur:

- Wiedereröffnung der Gaststätte nach Beseitigung der Hochwasserschäden
- Neues Konzept für die Gaststätte erarbeiten
- Neugestaltung der Überquerung vom Radweg über die Kreisstraße, da die Radfahrer den Übergang kaum erkennen können, hohes Unfallrisiko.

2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

Der Ort verfügt über die bereits in Kapitel 2.3 erwähnte Gaststätte, welche zum Teil als Dorfgemeinschaftshaus genutzt werden konnte. Der Nachbarort Watzerath hat ein größeres Dorfgemeinschaftshaus, das man anmieten kann. Watzerath ist 2 km entfernt.

Im ebenfalls ca. 2 km entfernten Pronsfeld findet man einen Kindergarten sowie eine Grundschule. Weiterführende Schulen sowie eine Berufsschule befinden sich im 8 km entfernten Prüm. Eine allgemeinmedizinische Gemeinschaftspraxis sowie ein Zahnarzt befinden sich in Pronsfeld. Krankenhaus sowie einige Fachärzte und Optiker sind wiederum im Mittelzentrum Prüm ansässig. Der nächste Jugendtreff (Haus der Jugend) ist ebenfalls in Prüm.

Pittenbach hat eine Feuerwehr mit 14 Mitgliedern sowie eine Frauengemeinschaft. Beide Vereine treffen sich regelmäßig und organisieren verschiedene Aktionen im Laufe des Jahres. So zum Beispiel die Aktion Saubere Landschaft. Gemeinsam mit der Gemeinde, der Feuerwehr und der Frauengemeinschaft wird am Samstag vor Ostern in der Gemarkung Pittenbach aufgeräumt. Anschließend wird im Gemeindesaal gemeinsam gegessen. Ein weiteres Beispiel ist der alljährliche Martinszug. Auch hier arbeitet die Gemeinde, die Feuerwehr und die Frauengemeinschaft Hand in Hand. Die Frauen organisieren eine Verlosung und die Feuerwehr kümmert sich um das leibliche Wohl.

Das Brauchtum wird in Pittenbach noch erhalten und gepflegt. So wird zum Beispiel jährlich ein Maibaum und ein Weihnachtsbaum in der Ortsmitte aufgestellt. Auch Fastnacht und das traditionelle Burgbrennen sind noch fest in der Pittenbacher Tradition verankert. An Ostern Klappern die Kinder des Dorfes an den Kartagen. Im Allgemeinen ist das bürgerliche Engagement im Ort recht hoch. Die freiwillige Feuerwehr und die Frauengemeinschaft tragen mit ihren Aktionen zu einem regen Dorfleben bei.



Im Zuge des Zukunfts-Check Dorf sind verschiedenen Ideen aufgekommen, wie man die Veranstaltungen besser bekannt machen könnte, um den Zulauf noch zu erhöhen.

Das nächstgelegene Seniorenheim befindet sich entweder in Habscheid oder in Prüm. Beide Einrichtungen sind ca. 8 km entfernt. Eine Betreuung vor Ort erfolgt derzeit lediglich durch mobile Pflegedienste wie z.B. Caritas oder Rotes Kreuz. Das Angebot wird von der Bevölkerung als nicht ausreichend bewertet.

Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit:

- Aktivitäten besser bekannt machen um den Zulauf noch zu erhöhen (Durch Corona nicht machbar)
- Erstellung einer Kontaktliste der Einwohner, um Veranstaltungen z.B. per Whats App bekannt zu geben
- Aktivierung von Interessengruppen
- Ausbau der Seniorenarbeit

2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien

Die Größe der Gemarkung Pittenbach beträgt 385 ha, wovon lt. Statistischem Landesamt (Stand 31.12.2021) 43,7 % landwirtschaftliche Nutzflächen und ein Anteil von rund 32,5 % Wald sind. Damit ist die Gemeinde deutlich landwirtschaftlich geprägt. Obwohl Pittenbach nach dem regionalen Raumordnungsplan die besondere Funktion Landwirtschaft zugewiesen wurde, gibt es heute nur noch einen Vollerwerbsbetrieb, der sich allerdings außerhalb des Ortes befindet. Dazu gibt es noch drei Nebenerwerbsbetriebe von denen sich einer im Ortskern befindet.

Die Landwirtschaft hat in den letzten 40 Jahren einen bedeutenden Strukturwandel im Hinblick auf Technisierung, Flächenbewirtschaftung, Viehbestand und Größe der Betriebe erfahren. Um ein wirtschaftliches Arbeiten zu ermöglichen mussten sich die landwirtschaftlichen Betriebe stark verändern bzw. an die heutigen Gegebenheiten anpassen. Somit ist auch die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe (Neben- und Haupterwerb) in den letzten 40 Jahren drastisch zurückgegangen. Laut der Agrarstrukturerhebung des Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz für Pittenbach gab es im Jahr 1983 noch 14 landwirtschaftliche Betriebe, davon elf im Haupterwerb und drei im Nebenerwerb.

Eine Flurbereinigung wurde 1990 durchgeführt. Das Netz der Wirtschaftswege wurde mit der Flurbereinigung recht gut ausgebaut. Bei einigen Wegen muss jedoch mittlerweile nachgebessert werden.

Im Ort befinden sich zehn Photovoltaik-Anlagen, die alle auf den Dächern montiert sind. Ebenfalls befinden sich mehrere Windkraftanlagen auf der Gemarkung, die in den kommenden Jahren modernisiert werden sollen. Sechs der Häuser haben eine Holz- oder Hackschnitzelheizung und weitere sechs Häuser werden durch eine Wärmepumpe geheizt.

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien:

- Instandsetzung der Wirtschaftswege
- Eventueller Aufbau eines Fernwärmenetz

2.6 Gebäude

Gebäudenutzung

Der Ort besitzt eine lockere Bauweise, mit meist viel Platz zwischen den Gebäuden. Der Ortskern wird durch die Gaststätte mit ihrem markanten Turm geprägt, der früher einer Getreidetrocknung diente. Ansonsten setzt sich das Ortsbild durch ehemalige landwirtschaftliche Gebäude und Wohnhäuser zusammen. Bei den ehemaligen landwirtschaftlichen Betrieben stehen zum Groß-



teil die Wirtschaftsgebäude leer, werden aber durch die Eigentümer in Ordnung gehalten. Zwei Projekte laufen zurzeit, wo die Scheune in Wohnraum umgebaut wird. Die nicht mehr genutzten Wirtschaftsgebäude dienen überwiegend als Lagerraum oder stehen leer.

Leerstandsrisiko

Zurzeit besteht im Ort kein großes Leerstandsrisiko. Freiwerdende Objekte konnten in der Vergangenheit größtenteils gut vermarktet werden, wodurch Pittenbach auch einen Zuzug von Auswärtigen verzeichnen konnte.

Gebäudezustand

Der größte Teil der Gebäude ist in einem guten Zustand und wird auch in Ordnung gehalten. Ebenfalls sind bei der Mehrzahl der Gebäude auch die Außenanlagen in einem guten Zustand. Lediglich 2 Gebäude im Ort sind in einem schlechten Zustand. Die Eigentümer beider Gebäude haben leider kein Interesse die Gebäude zu sanieren. Festzustellen ist, dass dort wo die Wohngebäude in einem guten Zustand sind, auch die Nebengebäude einen guten Zustand aufweisen.

Handlungserfordernisse Gebäude:

- Weitere Umnutzung ehemaliger landwirtschaftlicher Nebengebäude

2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Der Ort verfügt selbst über einen Spielplatz der sich in einem guten Zustand befindet und auch regelmäßig neue Geräte bekommt. Zudem befindet sich bei der Gaststätte ein großer Platz, der als Dorfplatz und als Parkplatz für die Gaststätte genutzt wird. Einen Sportplatz finden wir in den beiden Nachbarorten Watzerath und Pronsfeld. Der Sportplatz Pronsfeld ist ca. 1 km entfernt und der Sportplatz von Watzerath ca. 2 km. Für einen Jugendtreff muss leider bis nach Prüm gefahren werden. Allerdings werden im benachbarten Pronsfeld auch Veranstaltungen für die Jugend angeboten, wie z. B. die Jugendfeuerwehr, die auch von der Pittenbacher Jugend genutzt wird.

Der Ort ist an das Straßennetz durch die B 410 sehr gut angebunden, wodurch dann auch ebenfalls die A 60 in kürzester Zeit zu erreichen ist. Die Kreisstraße, die durch den Ort führt, verbindet alle kleinen Nebenstraßen und ist gut ausgebaut, jedoch ist die Fahrbahndecke nicht mehr im besten Zustand. Die Ortsstraßen selbst sind ebenfalls für das Verkehrsaufkommen gut ausgebaut. Zwei der Straßen erhielten dieses Jahr eine neue Fahrbahndecke. Somit muss nur noch eine der Nebenstraßen in den nächsten Jahren erneuert werden.

Der Ort selbst ist sehr ländlich geprägt und besitzt somit auch relativ viele Grünflächen. Der Ortskern wird durch die Prüm geprägt, deren anliegenden Flächen landwirtschaftlich genutzte Grünlandflächen sind. Durch den Ortskern fließt außerdem die Dreesbach, die teilweise offen liegt. Der Rest wurden durch den Ortskern verrohrt. Durch die heutige Bebauung wäre die Dreesbach auch nur noch mit erheblichem Aufwand frei zu legen. Streuobstwiesen gibt es im Ortskern keine. An der Kreisstraße sowie an einer der Nebenstraßen wurden in den letzten Jahren Baumreihen angelegt.

Die Wirtschaftswege sind sehr gut ausgebaut. Allerdings müssen bei einigen der nicht asphaltierten Wege Reparaturen durchgeführt werden. Die Grünflächen sind soweit ausreichend, jedoch gibt es bestimmt noch Möglichkeiten durch Bepflanzungen die Optik des Dorfkernes aufzubessern.

Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:

- Reparaturarbeiten an der Ortsstraße „Zur Held“
- Reparaturarbeiten an einigen Wirtschaftswegen
- Erneuerung eines Durchlasses der Dreesbach
- Bepflanzung im Ortskern und um die Gaststätte
- Schattenplätze auf dem Spielplatz schaffen
- Neuen Zaun am Spielplatz errichten

2.8 Kulturlandschaftselemente

Im Ortskern befindet die die Brücke. Auf dieser Brücke befindet sich ein Dreikönigs-Bildstock aus Sandstein. Ebenfalls im Ort befindet sich ein Wegkreuz. Etwas außerhalb befindet sich eine Maria Statue; die ähnlich wie ein Altar aufgebaut und überdacht ist. Dann gibt es noch je ein Wegkreuz an der B 410 Richtung Pronsfeld und eines and der L12.



Der Dreikönigs-Bildstock sowie die Marien Statuen befinden sich in einem sehr guten Zustand. Das Wegkreuz innerhalb des Ortes ist ebenfalls in einem guten Zustand. Die beiden Wegekreuze außerhalb des Ortes sind allerdings in einem sehr schlechten Zustand.

Die Kulturlandschaftselemente innerhalb des Ortes werden durch die Gemeinde gepflegt und die Marienstatue durch eine Privatperson. Die anderen werden nicht gepflegt.

Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Instandsetzen sowie erhalten der Wegekreuze außerhalb des Ortest

2.9 Beeinträchtigungen

Der Ort wird ab und an durch den Lärm der Arla sowie je nach Lage und Windrichtung durch den Verkehr der A 60 gestört. Zum Schichtwechsel bei Arla ist das Verkehrsaufkommen erhöht. Die viel befahrene B 410 führt unmittelbar am Ort vorbei, bereitet dem Ort jedoch kaum Probleme.

Im Zuge des Zukunfts-Check Dorf wurde die oft überhöhte Geschwindigkeit innerhalb der Ortslage als Handlungserfordernis herausgestellt. Ein Geschwindigkeitsmesser mit Anzeige wurde zwischenzeitlich montiert, um die Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren.

Teilweise kommt es zu Beeinträchtigungen durch den Windpark in Form der Geräusche der Windräder (je nach Windrichtung) und je nach Jahreszeit und Lage im Ort durch den Schattenwurf.

Pittenbach war von der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 betroffen. Daher sollte ein Hochwasserschutzkonzept aufgestellt werden.

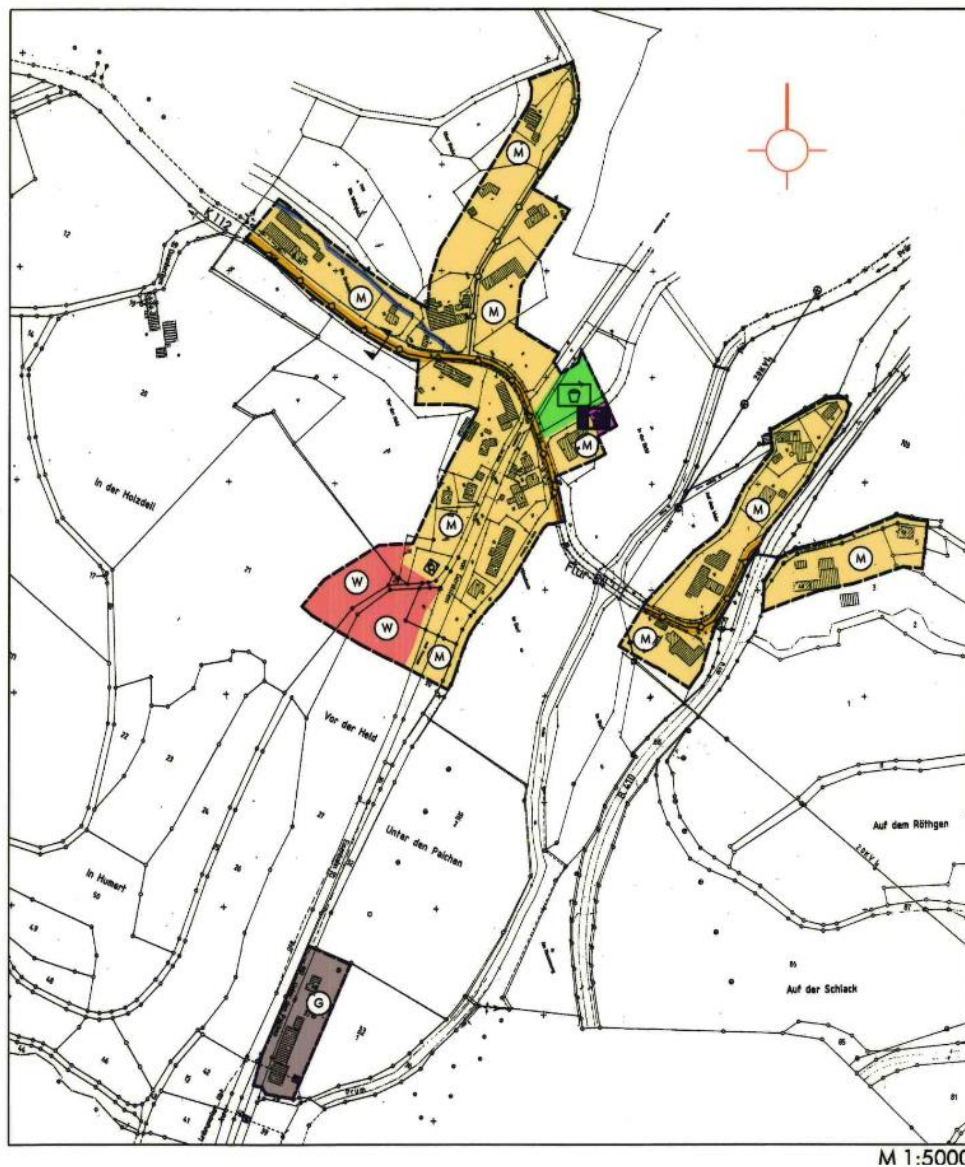
Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

- Verkehrsberuhigung der Kreisstraße
- Anbringung einer Geschwindigkeitsanzeige (bereits umgesetzt)
- Hochwasserschutzkonzept aufstellen

2.10 Flächenmanagement

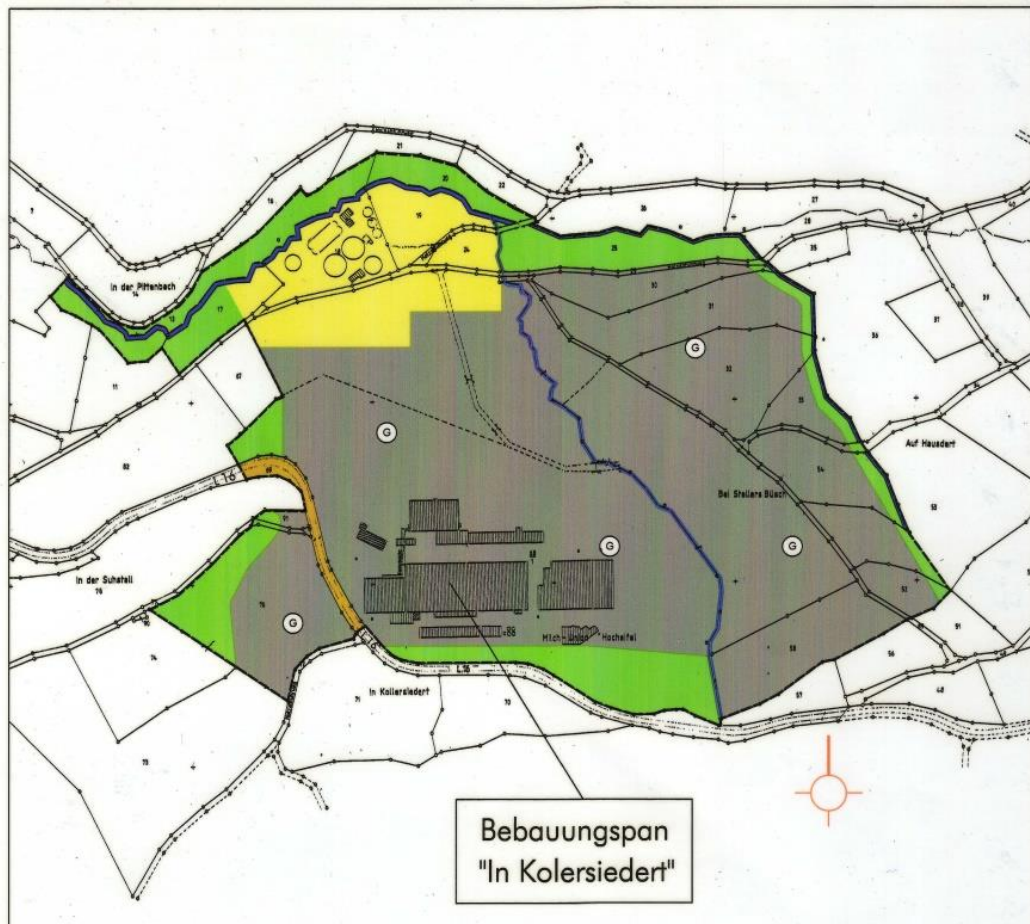
Der Gemeinde Pittenbach ist im noch aktuellen Raumordnungsplan (ROP) die besondere Funktion „Landwirtschaft“ zugewiesen, die sie auch im ROPneu behalten soll. Im ROPneu kommt noch die Funktion Gewerbe hinzu. Im Flächennutzungsplan werden überwiegend gemischte Bauflächen ausgewiesen. Darüber hinaus ist das ehemalige Neubaugebiet „Zur Held“ als Wohnbaufläche ausgewiesen. Entlang der Straße „Im Paichen“ befindet sich ein kleines Gewerbegebiet. Hier ist ein landwirtschaftlicher Betrieb ansässig. Die Gemarkung wird von der B 410 in nord-südlicher Richtung durchschnitten. Pittenbach liegt auf der westlichen Seite. Auf der östlichen Seite befindet sich das Gewerbegebiet „Im Kolarsiedert“. Hier befindet sich auf einer vergleichsweise großen Fläche die Arla Foods Deutschland GmbH.

Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Prüm – Ortslage Pittenbach



Quelle: Verbandsgemeinde Prüm

Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Prüm – Gewerbegebiet Arla



Quelle: Verbandsgemeinde Prüm

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Prüm wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotenziale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde (vgl. Abbildung im Anhang) angepasst. Dabei wurde festgestellt, dass in der Ortsgemeinde prinzipiell noch insgesamt 3 Baulücken vorhanden sind. Die vorhandenen Baustellen befinden sich alle im privaten Besitz.

In einem nächsten Schritt wurde die derzeitige Verfügbarkeit dieser Baulücken bei den entsprechenden Eigentümern abgefragt. Hierbei ergab sich, dass momentan die genannten Grundstücke grundsätzlich nicht blockiert sind (vgl. Auszug aus RAUM+Monitor im Anhang). Jedoch stehen sie aktuell dem Markt nicht zur Verfügung. Zusätzlich bestehen in der Ortsgemeinde noch 2 Innenpotentialflächen. An den Rändern des Ortskerns liegen nord-westlich zudem noch mehrere Außenreserven. Diese Potenziale könnten für eine Bebauung in Betracht gezogen werden, sofern alle derzeit offenen Baugrundstücke in Zukunft entweder bebaut oder tatsächlich dauerhaft durch die Eigentümer blockiert sind (vgl. hierzu auch Auszug aus dem System RAUM+Monitor „Bauflächenpotenziale“ im Anhang).

Auch wenn die bisherigen Bemühungen, die vorhandenen Bauflächen verfügbar zu machen nicht erfolgreich waren, ist die bauliche Nachverdichtung des Innenbereiches anzustreben. Im Rahmen der Innenentwicklung sollen alle Eigentümer angesprochen werden, um vorrangig innerörtliche Bebauung zu ermöglichen. Weiterhin soll die Ausweisung neuer Baugebiete eine nachhaltige Ortsentwicklung gewährleisten.

Es ist vorgesehen in naher Zukunft ein neues Baugebiet auszuweisen. wie viele Baustellen hierdurch zusätzlich entstehen würden, ist noch nicht klar. Innerhalb der Gemeinde gibt es zwei mögliche Flächen, die sich zurzeit dafür eignen, allerdings steht zurzeit nur eine dieser Flächen zur Verfügung.

Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- Für die ausgewählte Fläche einen Flächennutzungsplan erstellen
- Versuchen die letzten Baulücken zu schließen, bei denen es Sinn macht
- Ausweiten des vorhandenen Gewerbegebiets

3 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

3.1 Stärken/Chancen

- Aktive Feuerwehr
- Gute Dorfgemeinschaft
- Gemeinsame Aktionen im Ort
- Guter Zusammenhalt
- Schöner Spielplatz
- Gute Verkehrsanbindung
- Aktive Brauchtumpflege
- Gaststätte im Ort

3.2 Schwächen/Risiken

- Alte Gebäude die das Ortsbild stören
- Verkehrsaufkommen und überhöhte Geschwindigkeit im Ort
- Fehlende Angebote für Jugend und Senioren
- Fehlende Baustellen bei großer Nachfrage
- Internetgeschwindigkeit unzureichend
- Uneinigkeit im Dorf

4 PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre.

- *kurzfristige Maßnahmen* bis 2 Jahre (Ende 2024)
- *mittelfristige Maßnahmen* 3 bis 5 Jahre (Ende 2027)
- *langfristige Maßnahmen* > 5 Jahre (2028 und darüber hinaus)

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreises/der berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Pittenbach weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in die zeitlichen Kategorien vorgenommen, aber eine weitere Priorisierung der Maßnahmen innerhalb der zeitlichen Kategorien ist im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und evtl. Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Weiterhin ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstandenen Dorfentwicklungskonzeptes als eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.

Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2024)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Strukturdaten	Telekommunikation Erneuerung der Leitung und Anschluss an das Glasfasernetz
2	Strukturdaten	Telekommunikation Weiterer Ausbau der Mobilfunkversorgung
3	Strukturdaten	Stromversorgung Erneuerung der Stromleitungen, Verlegung unter der Erde
4	Gastronomie / Tourismus / Kultur	Gastronomie Wiedereröffnung der Gaststätte nach Beseitigung der Hochwasserschäden
5	Gastronomie / Tourismus / Kultur	Gastronomie Neues Konzept für die Eröffnung der Gaststätte erarbeiten
6	Soziales / Kultur / Gesundheit	Soziales Aktivitäten besser bekannt machen, um den Zulauf noch zu erhöhen
7	Soziales / Kultur / Gesundheit	Soziales Erstellung einer Kontaktliste der Einwohner, um Veranstaltungen z.B. per WhatsApp bekannt zu geben
8	Soziales / Kultur / Gesundheit	Soziales Aktivierung von Interessengruppen
9	Soziales / Kultur / Gesundheit	Soziales Seniorenarbeit ausbauen
10	Öffentliche Plätze / Straßen und Flächen	Begrünung Bepflanzung im Ortskern und um die Gaststätte
11	Öffentliche Plätze / Straßen und Flächen	Spielplatz Schattenplätze auf dem Spielplatz schaffen und neuen Zaun errichten
12	Beeinträchtigungen	Überhöhte Geschwindigkeit Anbringung einer Geschwindigkeitsanzeige (bereits umgesetzt)

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2025 – 2027)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
13	Beeinträchtigungen	Hochwasserschutz Hochwasserschutzkonzept aufstellen
14	Flächenmanagement	Flächennutzungsplan Für die ausgewählten Flächen einen Flächennutzungsplan erstellen
15	Flächenmanagement	Baulücken Versuchen die letzten Baulücken zu schließen, sofern sinnvoll
16	Gastronomie / Tourismus / Kultur	Tourismus Neugestaltung der Überquerung vom Radweg über die Kreisstraße, da die Radfahrer den Übergang kaum erkennen können, hohes Unfallrisiko.
17	Grundversorgung / Gewerbe	Erhalt des örtlichen Angebotes Unterstützung der ortsansässigen Betriebe
18	Land- und Forstwirtschaft	Wirtschaftswege Instandsetzung der Wirtschaftswege
19	Öffentliche Plätze / Straßen und Flächen	Straßen Reparaturarbeiten an der Ortsstraße „Zur Held“
20	Öffentliche Plätze / Straßen und Flächen	Dreesbach Erneuerung eines Durchlasses der Dreesbach
21	Erneuerbare Energien	Erneuerbare Energien Eventueller Aufbau eines Fernwärmenetzes
22	Gebäude	Wirtschaftsgebäude Umnutzung ehemaliger landwirtschaftlicher Nebengebäude

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2028 und später)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
23	Kulturlandschafts- elemente	Wegekreuze Instandsetzen sowie erhalten der Wegekreuze außerhalb des Ortes
24	Beeinträchtigungen	Überhöhte Geschwindigkeit Verkehrsberuhigung der Kreisstraße
25	Flächenmanagement	Gewerbegebiet Ausweitung des vorhandenen Gewerbegebietes

5 ANHANG

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 22. Oktober 2019

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

Thematische Karten zum Gebäudebestand

- Themenkarte Gebäudenutzung
- Themenkarte Gebäudezustand
- Themenkarte Leerstandsrisiko

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Übersichtskarte)

Maßnahmenplan

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 22. Oktober 2019

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom Mi-
nisterium des Innern und für Sport im
Rahmen der Kommunalentwicklung
gefördert.